

Tagung

„Kultur des Wandels“

Wie gestalten Freiwilligenagenturen Entwicklungen
im bürgerschaftlichen Engagement mit?

Essen, 4. Nov. 2010

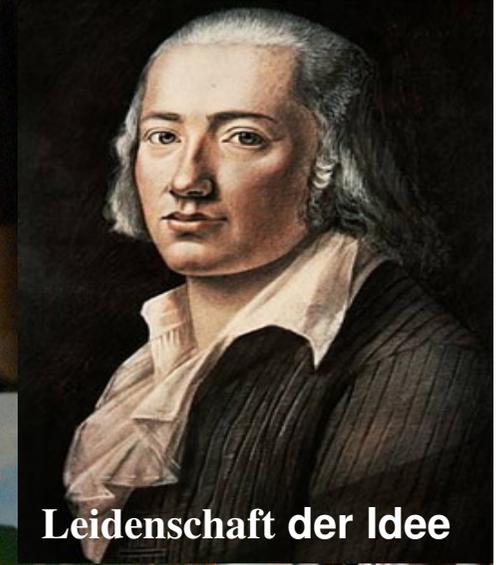
Impuls

Anerkennungskultur für alle!

Hannes Wezel, Nürtingen

Warum Nürtingen im BE so gut ist:
Hölderlin, Härtling und Harald Schmidt

”



Leidenschaft der Idee



Kritik und Reflexion

Kommunikation und Humor

Botschafterinnen und Botschafter
für Bürgerkommunen in
Deutschland



CIVITAS



Bürgerkommune 2020:
50 % der Bevölkerung sind
engagiert !



...aus Rathäuser wurden Bürgerhäuser



Jedem Stadtrat seinen Bürgermentor.....



Anerkennungskultur jeden Samstag im Stadion.....



....BETV total....der Zivilkanal.. Verbotenes Engagement.....



Wellness - Wertschätzung für engagierte Bürger





Twitter lässt grüßen....Online Volunteering: Chatrooms für Engagierte.....



3 E's der Anerkennungskultur:

Engagement, Ermöglichung und Empowerment

- Infrastruktur und Anlaufstellen schaffen
 - Verankerung in der Verwaltung
 - Personal bereitstellen
- Begleitung, Qualifizierung und Beratung
 - Anerkennungskultur pflegen
 - Budget bereitstellen



Empowerment heißt Ermöglichung !



Anerkennungskultur ist eine Ermöglichungshaltung, die im Zentrum unserer alltäglichen Arbeit steht.

Anerkennungskultur stellt den einzelnen Bürger mit seinen Fähigkeiten und Talenten in den Mittelpunkt der Bürgerkommune.

Anerkennungskultur braucht Ermöglichungshaltung !

- offene, allzeit zugängliche Räume!
- „Feuerseelen“, offene Herzen in
Verwaltung und Politik: BE als Chefsache!
- Beobachtungsgabe und
Einfühlungsvermögen!
- Dichte Atmosphäre aus Leidenschaft und
Engagement
- Kreativität, Zeit und BE-Humus

Was ich mit Ermöglichung meine...

meine ganz persönliche „Anerkennungsmap“



08.11.2010

15

Ermöglichungshaltung schafft Wertschätzung

- Den Bürgerinnen und Bürgern zu vertrauen und zuzutrauen...
 - ihre Belange selber in die Hand zu nehmen
 - sich in Projektfeldern und Räumen einzubringen
 - selbstorganisiert zu arbeiten
 - Talente und Fähigkeiten zuzulassen
- Achtung vor der „Venusfliegenfalle“ !!!

Hitparade der Anerkennungskultur

- 56 % Bessere Information und Beratung
- 55 % Anerkennung der Ehrenamtsarbeit als Praktikum
- 50 % Öffentliche Anerkennung in den Medien
- 43 % Freistellung durch den Arbeitgeber
- 42 % Steuerlich Freistellung von Aufwandsentschädigungen
- 37 % Absicherung durch Haftpflichtversicherung
- 28 % Öffentliche Anerkennung durch Ehrungen

Beteiligungsforen „Demokratie vor Ort“ als Anerkennungskultur



Zum Beispiel die Stadtteil-Beteiligungsforen

Enzenhardtplatz: Alles kommt auf den Tisch

Mit einem speziellen Moderationsprozess wird die Bürgerschaft frühzeitig beteiligt – Planungsworkshop erarbeitete erste Überlegungen

NÜRTINGEN. Planer trifft Bürger – nicht immer bleibt diese Begegnung konfliktfrei. Was sich Fachleute ausdenken, mag aus deren Sicht Hand und Fuß haben. Diejenigen, die damit leben müssen, haben mitunter aber eine andere Sicht der Dinge. Im Nürtinger Stadtteil Enzenhardt soll der gleichnamige Platz neu gestaltet werden. Dafür lässt sich nicht nur der Gemeinderat auf einen spannenden Planungsprozess ein, an dem die Bürgerschaft beteiligt werden soll, noch bevor der erste Strich in den Plänen gezeichnet ist. Auch Ulli und Anemone Welsner mit ihrem Nürtinger Büro für

etwa 20 Interessierten gut besucht, darunter auch Gemeinderäte als Zaungäste. An vier Tischen, unterstützt von je einem der Profis Anemone und Ulli Welsner, deren Tübinger Kollege Hans Specht und Bastian Kuthe, planten die Enzenhardter und malten ihre Ideen in die ausgelegten Grundrisse.

An allen vier Tischen kristallisierten sich Gedanken heraus.



Ein „Herz“ für das Enzenhardt

Stadtteilbewohner nahmen ihren neuen Platz mit Einweihungsfest in Beschlag – Grußworte von Oberbürgermeister Heirich

29.4.2010

VON UWE GOTTWALD

NÜRTINGEN. Mit dem rundum neu gestalteten Enzenhardtplatz hat der wachsende Stadtteil eine Mitte bekommen. „Das ‚Enzenhardt Forum‘ will mit seinen Angeboten das Gemeinschaftsgefühl fördern, dazu wird dieser Platz sicher beitragen“, sagte Ulli Welsner, der Stadtteilinitiative. Am Samstagabend bei der feierlichen Einweihung unter den Klängen des Nachwuchsorchesters der Stadtkapelle, des russlanddeutschen Kalinka-Chores und der singenden Kindergartenkinder. Er lud alle ein, am Forum zu beteiligen.

Ulli Welsner vom gleichnamigen Büro für Garten- und Landschaftsarchitektur, das den 3300 Quadratmeter großen Platz plante, lobte die Bauleitung innehatte, die die Bauleitung innehatte, lobte die Bauleitung für ihren Mut, beim Planungsprozess die Bürgerschaft intensiv einzubinden. „Das ist nicht selbstverständlich, doch hat es sich als spannend und lohnend erwiesen.“ Dank des Oberbürgermeisters galt dies auch allen Beteiligten. Mit älterem neu gepflanztem Baumbestand, einem neuen Spielplatz und Sitzgelegenheiten verleiht der Platz dem Stadtteil erhebliche Bedeutung. Der Baubeschluss sei noch rechtzeitig vor der kommunalen Finanzkrise gefallen, so sah das wohl anders aus. Die Bauleitung inklusive Baunebenkosten und Beteiligung schlugen in der Stadtkasse mit 100.000 Euro zu Buche.



Der Nürtinger Theaterspaziergang

- Die ganze Stadt als Bühne
- Theater Lindenhof spielt mit über 40 Freiwilligen
- Kooperation und Vorbereitung durch Kulturverwaltung
- kleine Gage, als Darsteller dazugehören
- 25.000 Besucher



- Wertschätzung- Würdigung
und Weiterbildung
- Die 3 Ws sind zentrale Systemfaktoren der
Teilhabe und Anerkennungskultur.
- Der Freiwilligenpass belohnt mit bis zu
140 Gutscheinen ca. 2000 Bürger.
- Lokale Wirtschaft, Einzelhändler,
Energieversorger, Krankenkassen,
Stadtverwaltung und Initiativen stiften
Gutscheine im Wert von ca. 10.000 €.

Qualifizierung ist Anerkennung !



**LANDESNETZWERK
BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT IN
BADEN-WÜRTTEMBERG**

**Stabsstelle Bürgerengagement
und Freiwilligendienste**



**Bürgermentorinnen und
Bürgermentoren**

Ideen • Ziele • Aufgabenfelder

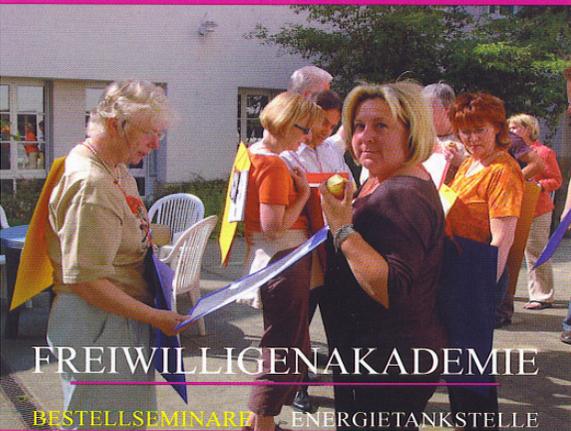


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES



**LANDESSTIFTUNG
Baden-Württemberg**
Gefördert durch die Landesstiftung
Baden-Württemberg gGmbH

BÜRGERENGAGEMENT



FREIWILLIGENAKADEMIE

BESTELLEMINARIUM • **ENERGIETANKSTELLE**
BÜRGERMENTOREN • **MENTOREN NETZWERK**
GRUPPENARBEIT • **JUGENDBEGLEITER**



**STADT
NÜRTINGEN**

Anerkennungskultur
versus
Monetarisierung ?

1. Für eine Zivilgesellschaft, die sich auch eigensinnig gegenüber staatlichen Instanzen und Marktdynamiken verhält!

2. Für Solidaritätsnormen in der Gesellschaft, die maßgeblich sind für die gesellschaftliche Stabilität

3. Für einen Altruismus, von dem die Gesellschaft lebt:
Er schützt Gesellschaften vor der Durchdringung eines ökonomischen Kalküls aller Lebensbereiche

Wertschätzung durch Medien

- 50 % der Engagierten wollen mehr öffentliche Anerkennung in den Medien
- Engagierte brauchen Platz in den Medien oder gar eigene Medien
- Zusammenarbeit zwischen Journalisten und Engagierten anstreben
- Zum Beispiel: Das Magazin Bingo!

Corporate Citizenship: Benefizlauf und Bingo!

**Nürtinger Benefizlauf
mit Firmenwertung**
7. Mai 2010 | ab 18.30 Uhr

Zu Gunsten des „Jobcafés“ der Diakonie und Sozialprojekte der Ersbergschule.

Bewirtung durch den Bauhof der Stadt Nürtingen zu Gunsten des Projektes: „Ein Brunnen für Kenia!“

- KAROSSERIE WALTER
Seit über 70 Jahren
- Textilpflege Nürtingen e. K.
- apotheke worch
pharmacie
- HELLER
- reha point
Matthias Lutz
- Volksbank Nürtingen eG
- BIOMÉRIEUX
- BANK HOHNLESTER
- Lutz
- RISS JESINGER
- Kalfass
Verpackungsmaschinen
- Results count.
- BEHINDERTEN FÖRDERUNG LINSINGEN e.V.
- ikk
Baden-Württemberg und Hessen
- Kreisparkasse Esslingen-Nürtingen
- Czernoch
- SPORT SCHWELTER
- birk
DAS BAD
- WERBERING NÜRTINGEN
60 JAHRE
- BW Bank
Baden-Württembergische Bank
- AKK
Die Gesundheitskasse

Bingo!

Bürger in Nürtingen
gemeinschaftlich orientiert

Ausgabe 4.2009

30 Jahre Friedenwochen



bam network studios

senner|medien

BÜRGER-TREFF

BÜRGERSTIFTUNG
NÜRTINGEN & UMGEBUNG

HOHNLESTER





**„Sage es mir, und ich werde es vergessen.
Zeige es mir und ich werde mich daran erinnern.
Beteilige mich und ich werde es verstehen.“**
Laotse